Bober ihren Ursprung. In diesem Gebirge haust, wie sich das Bolt erzählt, ein Inom ober Geift, der fich felbst als den "Herrn oder Berggeist des Gebirges" bezeichnet, vom neckenden Bolksmunde aber "Rübezahl" genannt wird. Unzählige Sagen und anmutige Märchen von Rübezahl wußte man sich schon vor vielen Jahrhunderten zu erzählen und einer der ersten Männer, der unter den Bewohnern des Riesengebirges etwa 300 sammelte und in einem Buche aufschrieb, war ein gelehrter Magister, namens Prätorius, welcher in der erften Sälfte des 17. Jahrhunderts, um die Zeit des Dreißigjährigen Krieges, lebte. Ungefähr ein Jahrhundert später schrieb der bekannte Professor Mufaus in Beimar eine neue Sammlung von Rübezahllegenden, die sich noch heute einer großen Beliebtheit erfreuen. In diesen beiden Werken des Brätorius und Mufaus haben die meisten Rübezahlmärchen und -Sagen inhaltlich ihren Ursprung. Einige der schönsten und finnigsten will ich euch nun, meine lieben jungen Freunde, hier erzählen. Vorher aber wollen wir uns erst mit der Person unseres helden ein wenig befannt machen.

Der Kürst der Berggeister besitt zwar auf der Oberfläche der Erbe nur ein kleines Gebiet von wenig Meilen im Umfang, mit einer Rette von Bergen umschlossen; aber wenige Rlafter unter der urbaren Erdrinde hebt seine Meinherrschaft an, die ihm niemand schmälern kann, und erstreckt sich auf achthundertsechzig Meilen in die Tiefe bis zum Mittelpunkt der Erde. Butveilen gefällt es dem unterirdischen Herrscher, seine weitgebehnten Gebiete ber Unterwelt au durchkreugen, die unerschöpflichen Schapkammern edler Metalle und Flöhe zu beschauen, die Knappschaft der gnomenhaften Bergleute zu muftern und in Arbeit zu setzen, teils um die Gewalt der Keuerströme durch feste Damme aufzuhalten, teils um taubes Bestein in ebles umzuwandeln. Zuweilen entschlägt er sich aller unterirdischen Regierungssorgen, erhebt sich zur Erholung auf die Grenzfeste seines Gebietes und hat sein Wesen auf dem Riesengebirge. Dann treibt er in frohem Ubermute sein Spiel und Spott mit den Menschenkindern; benn Freund Rübezahl, müßt ihr wiffen, hat eine sonderbare Natur. Er ift bald launisch, ungestüm, unbescheiben; bald stola, eitel, mankelmutig, heute ber warmste Freund, morgen